

Und er hat es am Ende doch geschafft

ERFOLG Ukena gewinnt Wette gegen EZ



Der ehemalige Bundesligaprofifußballer Jimmy Hartwig, der zum Dreh in Groß Midlum war (wir berichteten), jongliert mit einem von den Spielern des VfL Wolfsburg signierten Ball: Er war von der Idee und der Wette für den guten Zweck ganz angetan.

BILD: ERIC HASSELER

GROß MIDLUM/DDV – Signierte Trikots oder signierte Bälle von allen 18 Bundesligavereinen für einen guten Zweck zu bekommen, das hat **Hans-Gerd Ukena** vom FT Groß Midlum schon mehrmals versucht, aber das Ziel noch nie erreicht. Eine Wette mit der Emdener Zeitung (EZ) spornte ihn noch einmal an. Und nun meldete er Vollzug: Er hat es tatsächlich geschafft.

Von Borussia Mönchengladbach kam jetzt das lang ersehnte und letzte Trikot der insgesamt 18 Vereine. „Ich bin heute der glücklichste Mensch in Groß Midlum“, sagte Ukena. Denn immerhin ging es in der Wette mit der EZ um 3600 Euro für einen guten Zweck. Das Geld soll dem Verein Leukin und der Deutschen Krebshilfe zu gleichen Teilen zugute kommen.

Dabei hatte Ukena nicht

das Gefühl, dass er die Wette gewinnen könnte. „Versucht habe ich es schön öfter, aber es hat bisher wirklich noch nie geklappt.“ Denn einige Bundesligavereine unterstützen eigentlich nur Aktionen für den guten Zweck, die in ihrer Region und unmittelbaren Umgebung stattfinden. „Aber diesmal hat beispielsweise sogar Augsburg ein Trikot geschickt.“ Einige Bundesligavereine, wie der Serienmeister Bayern München, sind von Haus aus spendabel, wenn es um Aktionen für den guten Zweck geht.

Von vielen Vereinen kamen nette Antwortschreiben mit den besten Wünschen zum guten Gelingen. Die Gladbacher antworteten: „Sehr geehrter Herr Ukena, die Unterstützung einer Vielzahl von gemeinnützigen Institutionen durch eine Sachspende, vor allem für den Einsatz in Verlosungen oder als Preis/Belohnung ist weiterhin eine zentrale Säule des gesellschaftlichen Engagements von Borussia Mönchengladbach.“ Auch solche Schreiben freuen den Ehrenvorsitzenden von FT Groß Midlum.

Warum ging es in der Wette? Die Emdener Zeitung hatte gewettet, dass Ukena es nicht schaffen würde, von allen 18 Bundesligavereinen ein signiertes Trikot der Spieler des aktuellen Kaders oder einen entsprechend signierten Ball zu erhalten. Nun muss der Verlag - so war der Wetteinsatz - 18 x 200 Euro an den guten Zweck überweisen. Und wie war die Stimmung beim Verlierer? **Markus Bruns**, Marketing- und Vertriebsleiter der EZ, antwortete auf die Nachricht aus Groß Midlum mit einem „Super“ - allerdings mit Ausrufezeichen.